

## **Kapelle am Wegesrand**

Alltagsunterbrechungen in Münchhausen

*Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (4)*

HR 1, Kirche und Welt, 21. Juli 2002

---

## **Kapelle am Wegesrand**

Alltagsunterbrechungen in Münchhausen

*Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (4)*

HR 1, Kirche und Welt, 21. Juli 2002

*Von Georg Magirius*

### **Anmoderation:**

Münchhausen liegt zwischen Marburg und Frankenberg, ist eine dörflich geprägte Kirchengemeinde. Hier hat man - für evangelische Gemeinden eher ungewöhnlich - eine Kapelle gestaltet, die zur Unterbrechung im Alltag lädt. Georg Magirius ist in sie eingetreten.

### **Start:**

#### **O-TON 1**

„Gloria, gloria, gloriaaa“ - Taizé-Gesang von Familie Münter in der Kapelle

***nach 10 Sekunden Gesang O-Ton 2 drüber:***

#### **O-TON 2 Helga Münter**

Ich war 13 Jahre alt, da haben wir angefangen mit einigen Konfirmandinnen Musik zu machen. Und wir haben uns immer nicht getraut, uns so vor die Gemeinde zu stellen. Und hier im Anschluss geht man ja in den Kirchenraum, in das Kirchenschiff. Und da haben wir den Anschluss genutzt, wir haben die Tür einfach aufgemacht und uns im Halbkreis vor die Tür des Turmes hier gestellt. Und haben immer gesagt: „Das klingt soo schön, wir müssen unbedingt aus diesem Turm singen“

***Gloria-Gesang wieder hochziehen und zu Ende spielen, dann Autor:***

Inzwischen singt die einstige Konfirmandin Helga Münter zusammen mit ihrem Mann und ihren Kindern in dem alten Turm, an den sich das vor 30 Jahren neu gebaute Kirchenschiff direkt anschließt. Die Bezeichnung Turm ist allerdings nicht mehr ganz präzise. Denn der quadratische, ebenerdige Turmraum hat seit zwei Jahren einen neuen Namen. Auf Initiative des Kirchenvorstandes in

## **Kapelle am Wegesrand**

Alltagsunterbrechungen in Münchhausen

*Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (4)*

HR 1, Kirche und Welt, 21. Juli 2002

---

Münchhausen wurde aus ihm die „Kapelle am Weg“. Erzählt Pfarrer Friedhelm Wagner.

### **O-TON 3 Friedhelm Wagner**

Wir waren nach Germerode bei Eschwege in ein Kloster gefahren und dort haben wir in einer sehr altertümlichen Krypta Andachten gefeiert. Das hat vielen etwas gegeben. Und da kam der Gedanke auf bei einigen aus dem Kirchenvorstand und auch bei mir: Da sollten wir etwas draus machen – zumal der Raum hier auch leer dastand.

Also erhielten die Wände einen neuen Anstrich, ein Tisch für Gebetskerzen, ein Kreuz, und ein Pult mit religiöser Literatur wurde aufgestellt. Dazu ist ein Buch ausgelegt, das bereit ist voll geschrieben zu werden. Vielleicht das Wichtigste aber: Die Kapelle steht entgegen evangelischer Sitte ungewöhnlich lange offen.

### **O-TON 4 Collage**

#### **Pfarrer**

Ich machs ähnlich wie die Bauern – die Bauern gehen abends noch einmal über den Hof – und machen die Ställe zu. Und so gehe ich vorm Schlafengehen noch einmal zur Kapelle und schließe die Kapelle zu. Also die Kapelle kann durchaus bis 10, 11 Uhr geöffnet sein.

#### **Horst Münter**

Wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, dann fahre ich immer hier vorbei, dann denke ich: „Halt doch einfach mal an, geh doch mal, rein.“ Gemacht habe ich es ein oder zweimal – paar Minuten der Stille, habe angehalten, paar Minuten der Stille. Und dann nach Hause.

#### **Marie Gipper**

Und wenn man älter ist, sucht man einen Raum, wo man sich konzentrieren kann, wo man beten kann. Und viele, wie ich auch, wenn wir zum Einkaufen gehen, oder wenn wir einen kleinen Spaziergang machen wollen, können wir immer in die Kapelle gehen, da können wir reingehen, beten, können wir uns in das Buch eintragen, wenn wir etwas Besonderes haben. Man fühlt sich wirklich wie von Gott betreut, wenn man in dieser Kapelle ist.

Die Kapelle steht natürlich nicht nur für die Dorfbewohner offen.

## **Kapelle am Wegesrand**

Alltagsunterbrechungen in Münchhausen

*Aktion Schaukasten, Reportagen über außergewöhnliche Gemeindeaktivitäten aus Kirchengemeinden in Hessen (4)*

HR 1, Kirche und Welt, 21. Juli 2002

---

### **O-TON 5 Pfarrer**

Jeder kann da reingehen – unter anderem geht hier auch ein Wanderweg vorbei – der Wartburgpfad – und deshalb heißt es auch aus verschiedenen Gründen Kapelle am Weg. Niemand ist da ausgeschlossen.

„Kapelle am Weg“ bedeutet für den Münchhausener Pfarrer aber auch: Auch Gott ist beweglich, er lässt sich weder in Türme, Kapellen oder andere Kirchenräume zwingen.

### **O-TON 6 Pfarrer**

Gott kann uns begegnen, wann und wo er will, da ist er nicht gebunden an bestimmte Räume. Aber wir brauchen um unsretwillen Räume, die uns helfen, uns mehr für Gott zu öffnen, mehr auf Gott hin zu konzentrieren.

Und dabei muss das leise Innehalten in der Kapelle auch keineswegs im Gegensatz stehen zu einer klangvollen Fröhlichkeit.

### **O-TON 7**

**Orgelchoral, gespielt von Jens-Daniel Debus**

#### ***Orgel zehn Sekunden frei, dann Autor drüber:***

Der Jugendliche Jens Daniel Debus bringt die Orgel fast täglich zum Flöten, Brausen oder Pfeifen. Und horcht sich nach dem Üben noch in die Stille der Kapelle ein.

### **O-TON 8 Jens-Daniel Debus**

Ich genieße immer die Ruhe, die in der Kapelle ist. Also ich komme oft vorbei – das ist auch für die Jugend ganz schön, wenn man in Schwierigkeiten ist. Da ist keine Hektik. Man kann beten, ne Kerze anzünden. Oder was in das Buch eintragen.

#### ***Orgel wieder hoch bis zum Schluss***

ENDE